

Anmoderation:

*Heute hat jeder das Recht zur Wahl und damit die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, ob die Macht in guten Händen ist. Nur wird die Demokratie häufig nicht mehr gelebt und die Mitbestimmung bleibt auf der Strecke. Ganz, ganz anders in einem Ferienlager in der Nähe von Hoyerswerda, und dort hat sich mein Kollege Stefan Wiegand einmal umgehört.*

Beitrag:

(singende Kinder im Hintergrund)

Über 30 Kinder singen lustige Liedchen, toben durch den Wald, drängen sich beim Mittagessen, auf den ersten Blick alles nichts Ungewöhnliches in einem Ferienlager. Auf den zweiten Blick dann die Überraschung. Hier führen die 10- bis 14-Jährigen Regie, organisieren nicht nur den Tagesablauf, sondern auch ein eigenes Kreditinstitut.

*„Das ist wie eine kleine Bank, dann hat man da so einen kleinen Tresor, sage ich jetzt einfach mal so, und dann ist die jeden Tag, die Lagerbank und dann geht man da hin und sagt, man möchte eben jetzt drei Euro abheben.“*

Dank dieser Bank funktioniert auch der bargeldlose Zahlungsverkehr im Kidscamp und natürlich betreiben die Schüler einen Genossenschaftskiosk.

*„Also mehrere haben sich da zusammengeschlossen und zahlen erst mal einen Genossenschaftsbeitrag, damit erst mal ein bisschen Geld vorhanden ist, von dem dann eingekauft wird, bestimmte Lebensmittel oder Naschereien, alles mögliche, wovon dann die anderen im Camp kaufen können.“*

Was da verkauft wird, beschließen alle gemeinsam.

*„Pralinen, die jetzt hier 10 Euro kosten, kann man hier nicht kaufen, weil da ist ja das Geld viel schneller alle und man hat weniger gekauft.“*

Auf diesen logischen Gedankengängen basiert das Demokratieexperiment im Ferienlager von Schwarzkollm nahe Hoyerswerda. Alle müssen sich irgendwie auseinandersetzen und vor allem mehrheitsfähige Entscheidungen suchen, kurzum ...

*„... die Mehrheit siegt, sozusagen.“*

Mirko Riedel, der geistige Vater jenes Konzepts, hofft, dass dieses simple Prinzip erst in die Schulen und Familien getragen und dort die Menschlichkeit wieder wachgeküsst wird. Denn Demokratie kann einerseits der Gang zur Wahlurne sein, aber es gibt auch eine gelebte Demokratie.

*„Ich glaube, ein Staat kann nur so demokratisch sein, wie er auch die Demokratie in sich lebt, das heißt im täglichen Miteinander, im Umgang ...“*

Und wenn diese kleine Keimzelle der Demokratie kraftvoll wächst, bleiben Politikverdrossenheit und Ignoranz für die singenden Jugendlichen vielleicht Fremdwörter.

(Singende Kinder im Hintergrund)

*„Und wenn wir, glaube ich, langfristig nicht wollen, dass sich die Erwachsenen so wenig in die Gesellschaft einbringen, dann müssen wir bei den Kindern anfangen, bei ihnen ein positives Gefühl zu erzeugen, dass es was bringt, sich zu beteiligen.“*

Und so, wie der lustige Chor nicht nur aus Solisten bestehen kann, ist Demokratie erlernbar.